

	TERMINOLOGIE DES STRASSENWESENS Straßenbau	 12 100 / 02
		Gruppe 932 090

Терминология дорожного хозяйства; строительство дорог

Terminology of Road Traffic Affairs; Road Construction

Deskriptoren: Straßenbau; Entwässerungsanlage; Straßenverkehrsanlage; Trassierung; Baustoff;
Baustoffprüfung; Terminologie

Umfang: 10 Seiten

Verantwortlich/bestätigt: 1.4.1985, Ministerium für Verkehrswesen, Berlin

Verbindlich ab 1.11.1985

Zur Anwendung empfohlen

Gratz für 173-17/03 5164

A

Abbiegespur = Fahrspur, die bei Knotenpunkten für den von der durchgehenden Verkehrsrichtung abgehenden Verkehr bestimmt und entsprechend gekennzeichnet ist

Abbrennen = Abstumpfen der Fahrbahnoberfläche mittels Flammgeräten

Abfahrbussteig = Bussteig, der ausschließlich dem Einsteigen der Fahrgäste dient

Abrieb = durch Verkehrseinwirkung eingetretener feinstkörniger Substanzverlust an der Fahrbahnoberfläche, der zur Verminderung der Deckschichtdicke führt

Absanden = Löslösen von fein- bis mittelkörnigem Material der Oberfläche bei zementgebundenen Konstruktionsschichten

Absteckplan = siehe TGL 27 714

Abtrag = Lösen von Locker- und Festgestein

Additiv = Zusatzmittel zur Verbesserung der Eigenschaften bituminöser Bindemittel oder Gemische, besonders der Haftung und des Verhaltens bei höheren oder tieferen Temperaturen

Äquivalenztemperatur = Vergleichstemperatur, bei der ein bituminöses Bindemittel eine einheitlich festgesetzte Viskosität hat

Alterung = Veränderung der Eigenschaften bituminöser Bindemittel mit zunehmendem Alter; vor allem durch Viskositätssteigerung und Versprödung im Zusammenhang mit Verdunstung, Oxydation und Polymerisation

Anfahrtsichtweite = Sichtweite, die ein Fahrer am Knotenpunkt benötigt, um aus dem Stand in die bevorrechtigte Straße einzubiegen oder diese zu kreuzen, ohne den bevorrechtigten Verkehr wesentlich zu behindern

Anker = Stahlstab bei Fugen für Deckschichten aus Straßenbeton zur Verhinderung des Auseinanderwanderns der einzelnen Platten

Ankunftsbussteig = Bussteig, der ausschließlich dem Aussteigen der Fahrgäste dient

Anliegerfahrbahn = neben den Fahrbahnen für den Durchgangsverkehr liegende und dem Anliegerverkehr dienende Fahrbahn

Annäherungssichtweite = Sichtweite, die ein Fahrer am Knotenpunkt benötigt, um nach langsamem Heranfahren ohne zu halten in die bevorrechtigte Straße einzubiegen oder diese zu kreuzen, ohne den bevorrechtigten Verkehr wesentlich zu behindern

Anrampung = Anstieg bzw. Abfall der Höhe des Fahrbahnrandes relativ zur Fahrbahnachse bei Änderung der Fahrbahnquerneigung

Anrampungmaß = Maß, um das die Befestigungsänder gegenüber der Fahrbahnachse durch Änderung der Querneigung angehoben oder abgesenkt werden müssen

Anrampungneigung = Differenz zwischen Neigung der Fahrbahnänder bzw. Leitstreifenänder und Neigung der Gradienten, in der Regel in Prozent

Anschlußstelle = niveaufreier Knotenpunkt, der die Verbindung einer Autobahn oder Schnellverkehrsstraße mit dem übrigen Straßennetz herstellt

Anschnitt = abgetragener und aufgetragener Abschnitt des Erdkörpers im vorgeschriebenen Profil, innerhalb dessen das Erdplanum teilweise unter und teilweise über Geländeniveau liegt

Arbeitsfuge = durch Arbeitsunterbrechung entstandene Ansatzstelle, die bei Befestigungen aus Straßenbeton als Preßfuge auszubilden ist

Arbeitsnaht = durch Arbeitsunterbrechung oder durch Einbaubreite des Fertigers quer oder längs zur Straßenachse entstehender Ansatz in bituminös gebundenen Trag- und Deckschichten

Asphaltbeton = maschinell aufbereitetes bituminöses Bindemittel-Gesteinsgemisch bei dem die Zuschlagstoffe nach bestimmten Sieblinien kornabgestuft zusammengesetzt werden, die Bindemittelmenge nach den Hohlräumen und der dichtesten Lagerung der Gesteinsbaustoffe bemessen wird und das Gemisch im verdichteten Zustand nur einen geringen Hohlraumanteil hat

Asphaltemastix = Gemisch aus feinkörnigen Zuschlagstoffen und Bitumen

Aufbruchmaterial, bituminös = bitumenhaltiges Befestigungsmaterial (Gußasphalt, Asphaltbeton), das von Verkehrsflächen gewonnen wird

Aufbruchmaterial, granuliertes = bitumenhaltiges Befestigungsmaterial, in Brecheranlagen auf die Körnung 0/22 zerkleinert

Aufhellung = Maßnahmen zur Erhöhung der Lichtreflexion bituminöser Deckschichten durch Zusatz heller Gesteinsbaustoffe

Aufrauen = nachträgliche Maßnahme zur Erhöhung der Griffbarkeit von Deckschichten

Auftrag = Aufschüttung von Lockergestein, z. B. für Dammschüttungen

Ausfädelungsspur = Zusatzspur, die das Ausfädeln ermöglicht

Ausgleichsschicht = Unterlage bei Deckschichten zum Profil- und Unebenheitsausgleich auf der Tragschicht oder bei zu überbauenden, vorhandenen Fahrbahnbefestigungen im Hocheinbau

Ausmagerung = Verlust von Mörtel aus dem Bindemittel-Gesteins-Gemisch des Oberflächenbereichs von Deckschichten

Ausrundung = Verbindung von verschieden geneigten Geraden oder Ebenen durch Kurven oder gekrümmte Flächen im Längs- und Querschnitt

Ausrundungsradius = Radius der Kurven oder Kurvenflächen, die verschieden geneigte Geraden oder Ebenen verbinden

B

Bahnbereich = Bereich innerhalb der Fahrbahn, der sich aus Gleisbereich zuzüglich der beiderseits erforderlichen Sicherheitsstreifen ergibt

Bahnkörper, besonderer = innerhalb des Straßenraums baulich abgegrenzte Anlage, in der Regel einschließlich der Haltestellenbereiche, die ausschließlich dem Schienenverkehr dient

Bahnkörper, eigener = außerhalb der Straßenbegrenzungslinie liegende und ausschließlich dem Schienenverkehr dienende Anlage

Bahnübergang = siehe VO vom 26.5.77 über das Verhalten im Straßenverkehr (Straßenverkehrs-Ordnung - StVO -) (GBl. I Nr. 20 S. 257) nachfolgend StVO

Bauweise mit Raumbfugen = Bauweise bei Deckschichten aus Straßenbeton, bei der die temperaturbedingten Längsdruckspannungen in der Deckschicht durch Raumbfugen abgebaut werden

Bauweise ohne Raumbfugen = Bauweise bei Deckschichten aus Straßenbeton, bei der nur Schein- oder Preßfugen angeordnet werden und die temperaturbedingten Längsdruckspannungen am Anfang und Ende eines raumbfugenlosen Abschnitts durch Verschiebungsfugen abgebaut oder die Längsdruckkräfte durch andere konstruktive Maßnahmen, z. B. Widerlagerkonstruktionen, aufgenommen werden

Bauweise, ungebundene = Bauweise, bei der ein Gesteinsgemisch ohne Zugabe von Bindemittel eingebaut wird

Befahrbarkeitsmesser = Meßgerät zur kontinuierlichen Aufzeichnung der Ebenheit und Griffigkeit von Schichtoberflächen

Befestigung = Gesamtheit der Trag- und Deckschichten, welche die Verkehrslasten aufzunehmen und auf die Gründung oder den Untergrund zu verteilen hat

Befestigungsbreite = Breite der Fahrbahn zuzüglich der Breite der mit gleicher Tragfähigkeit befestigten Leitstreifen

Befestigungsoberfläche = für den Verkehr nutzbare Oberfläche der Straßenkonstruktion

Begegnungssichtweite = Sichtweite, die es mit Entwurfsgeschwindigkeit aufeinander zu fahrenden Verkehrsteilnehmern gestattet, sich gegenseitig so rechtzeitig zu sehen, daß sie noch voneinander zum Halten kommen

Belastungsklasse = Gruppeneinteilung der Einwirkungen von Fahrzeugen auf die Straßenbefestigung, ausgedrückt durch die Anzahl der Überfahrten einer Regelachslast je Zeiteinheit

Beleuchtungsstreifen = zur Straßenachse parallele Streifen im Straßenkörper, der zur Aufnahme von Leuchtenmasten und Kabeln dient

Bereitstellungsplatz = Platz für bereitzustellende Omnibusse

Bergland = Geländekategorie mit sehr bewegter oder Hangoberfläche und mittleren Längsneigungen der Straße von 4 bis 7 %

Berne = schmaler, waagerechter oder schwach geneigter Flächenstreifen, der eine Böschung unterbricht

Beschleunigungsstrecke = Länge des Teils der Einfädelungsspur, die für die Geschwindigkeitserhöhung einfädelnder Fahrzeuge vor dem Einordnen erforderlich ist

Besenswich = Herstellen einer Querriffelung in der noch nicht erstarrten Deckschicht aus Straßenbeton zum Erzielen größerer Griffigkeit

Betonrasen = mit Kulturboden verfüllte und begrünte Befestigung aus flachen, rostförmigen Betonteilen

Bettungsschicht = Konstruktionsschicht, in die das unmittelbare Verlegen von Pflaster oder kleinformatigen Fertigteilen erfolgt

Bezugslinie* = siehe TGL 27 714

Bindemittel, bituminöse = organische Stoffe, die als Bitumen aus Naturasphalt oder Erdöl sowie als Teer aus Kohle gewonnen werden

Binderschicht = untere Schicht(en) bei mehrschichtigen Deckschichten

Bitumenemulsion = Emulsion aus bituminösem Bindemittel, Wasser und Emulgator
Die Bitumenausscheidung erfolgt fast ausschließlich durch Verdunsten des Wassers

Bitumenemulsion, hälbstabil = Emulsion mit verzögertem Brechvorgang

Bitumenemulsion, stabil = sehr verzögert brechende Emulsion

Bitumenemulsion, unstabil = schnellbrechende Emulsion

Bitumenmikrobeton = feinkörniges Bitumen - Gesteinsgemisch mit einem Größtkorn von 4mm und einem Bindemittel geeigneter Konsistenz

Bitumenkies = Gemisch aus kornabgestuftem Kiessandmaterial und Straßenbaubitumen, vorzugsweise für heißgemischte, bituminöse Tragschichten (HBT)

Bitumensand = mager mit Straßenbaubitumen umhüllter Brechsand oder Sand (Bindemittelgehalt unter 3 %)

Bitumensplitt = Splitt, der durch Mischen gleichmäßig mit Straßenbaubitumen umhüllt ist

Bogeneinrückung = Maß, um das der Kreisbogen bei Zwischenschaltung eines Übergangsbogens von der Tangente zur Bogeninnenseite hin eingerückt wird

Bogenhauptpunkt = einer der zur Kennzeichnung der Krümme mindestens erforderlichen geometrischen Punkte, die sich aus den einzelnen Trassierungselementen ergeben

Bord = bauliche Einfassung einer Fläche

Bordrinne = am Rand einer Straßenverkehrsfläche liegendes und einseitig von einem Hochbord begrenztes Gerinne

Böschung = seitlich geneigte Fläche eines Erdkörpers

Böschungseitung = Rohrleitung zum Ableiten von Oberflächenwasser über Böschungen und aus Hanggräben, im Regelfall senkrecht zur Böschungskante und in der Neigung der Böschung

Böschungsrinne = befestigte Rinne zum Ableiten des Oberflächenwassers der Fahrbahn über Böschungen, im Regelfall in der Neigung der Böschung

Brechen der Emulsion = Zerfall der Emulsion bei der Berührung mit der Gesteinsoberfläche in bituminöses Bindemittel und Wasser

Brechpunkt = Temperatur, bei der eine auf Stahlblech aufgeschmolzene Bindemittelschicht beim Biegen unter bestimmten Abkühlungsbedingungen bricht oder Risse bekommt

Brechzeit = Zeit, in der eine Emulsion bei Berührung mit der Gesteinsoberfläche in bituminöses Bindemittel und Wasser zerfällt

Bremssbogen = Übergangsbogen, auf dem ein sich mit gleichbleibender Verzögerung bewegendes Fahrzeug eine Seitenbeschleunigung erfährt, deren Anstieg in der Zeiteinheit konstant ist

Bussteig = gegenüber der Fahrbahn erhöht angeordnete Fläche, die dem Ein- und Aussteigen der Fahrgäste dient

C

Concrelithbauweise = Bauweise aus Natursteinen (z. B. alte Pflastersteine, Lesesteine), deren Hohlräume mit Zementmörtel verfüllt werden

CBR-Prüfung (California Bearing Ratio) = Labor- und Baustellenprüfung zur Ermittlung eines Tragfähigkeitskoeffizienten für Tragschichten, Gründungen und Untergrund

CBR-Wert = in Prozenten angegebener Quotient aus dem Stempeldringwiderstand eines zu prüfenden Lockergesteins zum Eindringwiderstand eines bestimmten Materials

D

Dachform-Übergangsstrecke = Streckenabschnitt innerhalb der Anrumpfungsstrecke, in welchem sich der Übergang von der dachförmigen zur einseitigen Querneigung vollzieht

Damm = aufgetragener Abschnitt des Erdkörpers im vorgeschriebenen Profil, innerhalb dessen das Erdplanum über Geländeneiveau liegt

Deckschicht = aus einer oder mehreren Schichten bestehender oberer Teil der Befestigung, der unmittelbar die Verkehrskräfte aufzunehmen und die Befestigung gegen äußere Einwirkungen zu schützen hat

Dränleitung = verrohrte Hohlräume zur Aufnahme und Ableitung von unterirdischem Wasser aus ständig oder zeitweilig anstehendem Grund- oder Schichtwasser aus dem Gründungsbereich der Straße

Dübel = Stahlstab aus nicht profiliertem Betonstahl zur Gewährleistung der Querkraftübertragung und Sicherung der gleichen Höhenlage benachbarter Platten in Fugen bei Deckschichten aus Straßenbeton

Dübelanker = Stahlstab bei Längsfugen für Deckschichten aus Straßenbeton, der die Funktion einer bemessungswirksamen Querkraftübertragung und der Verankerung übernimmt

Dübelhülse = Hülse zur Sicherung des für temperaturbedingte Längenänderungen erforderlichen Bewegungsspiels bei verdübelten Fugen in Deckschichten aus Straßenbeton

Duktilität = Maß für die Dehnbarkeit von Straßenbaubitumen unter bestimmten Prüfbedingungen, ausgedrückt durch die Länge des ausziehbaren Bitumenfadens

Durchbiegungsmeßautomat (DMA) = Meßfahrzeug zur Aufzeichnung der Durchbiegung von Straßenkonstruktionsschichten

E

Ebenheitsabweichung = siehe TGL 12 860/01

Ebenheitstoleranz = siehe TGL 12 860/01

Eiklotoide = Krümme aus zwei gleichsinnig gekrümmten, gegenläufigen Klotoidenstücken, die im Berührungspunkt den gleichen größten Radius und eine gemeinsame Tangente haben

Eilinie = Kurve, bestehend aus zwei gleichsinnig gekrümmten Kreisbögen, die nicht konzentrisch sind, sich nicht schneiden und durch ein Klotoidenstück bzw. durch zwei Klotoiden und einen Hilfskreisbogen verbunden sind

Einfädelspur = neben einer Fahrbahn befindliche Fahrspur, die das Einfädeln ermöglicht

Einlaufschacht = Kontrollschacht, der durch entsprechende Ausbildung der Schachtabdeckung die Funktion eines Straßenablaufs übernimmt

Einmündung = siehe Anlage 3 zur StVO

Einschlämmen = Verfüllen der Hohlräume in einem Korngerüst mit leichtbindigem Material unter Verwendung von Wasser

Einschnitt = abgetragener Abschnitt des Erdkörpers im vorgeschriebenen Profil, innerhalb dessen das Erdplanum unter Geländeneiveau liegt

Ein- und Ausfahrt = bauliche Anlage, die eine unmittelbare Verbindung zwischen der Straße und den anliegenden Grundstücken herstellt, wobei die Fahrbahn in der Regel über einen abgesenkten Bord erreichbar ist

Eislinse = linsenförmige Eisbildung in frostempfindlichen Lockergesteinen

Endbereich raumfugenloser Abschnitte = Bereich am Anfang und Ende eines raumfugenlosen Abschnitts, der sich infolge Temperatureinwirkung verschiebt und zusätzlich konstruktive Maßnahmen zur Vermeidung von Hohlagerungen erfordert

Entwässerungsanlage = Anlage, die Wasser auffängt, sammelt und ableitet

Entwurfsgeschwindigkeit = Geschwindigkeit, durch die alle von ihr abhängigen Entwurfskenngrößen der Straße festgelegt werden

Entwurfskennwert = der Projektierung zugrundeliegende minimale bzw. maximale Größe für Entwurfsgeschwindigkeit, Lastannahmen, Radius, Längs- und Querneigung, Ausrundung von Kuppen und Wannern, Sichtweite usw.

Entwurfsklasse = bei Landstraßen aus der Geländekategorie und den Baubeschränkungen resultierendes Kriterium für die Wahl der Entwurfsgeschwindigkeit sowie von Entwurfs-elementen

Erdkörper = siehe § 4 der 1. DB vom 22.8.74 zur Straßenverordnung (GBl. I Nr. 57 S. 522)

Erdmengenausgleich = Ausgleich der Abtragsmengen unter Berücksichtigung der bleibenden Auflockerung des Erdstoffs mit den Auftragsmengen innerhalb einer Baustrecke oder eines Bauabschnitts

Erdmengenlinie = Teil des Erdmengenverteilungsplans zur Ermittlung der rationellen Längstransporte und des Ausgleichs der Erdstoffmengen aus Abtrag und Auftrag sowie der mittleren Transportentfernung innerhalb einer Baustrecke

Erdmengenverteilung = Erfassung und Aufteilung der Erdmengen nach Längs- und Quertransport innerhalb einer bestimmten Baustrecke

Erdmengenverteilungsplan = zeichnerische Darstellung der in Längsrichtung zu bewegendem Erdstoffmengen

Erdstoff = als Synonym verwendeter Begriff für Lockergestein

Erweichungspunkt = Temperatur, bei der ein bituminöses Bindemittel einen bestimmten Weichheitsgrad annimmt

Extraktion = Herauslösen des Bindemittels aus bituminösen Gemischen durch organisches Lösungsmittel

F

Fadenziehvermögen = Maß für die Dehnbarkeit von Straßentereen unter bestimmten Bedingungen

Fahrbahn = siehe Anlage 3 zur StVO und § 4 der 1. DB zur Straßenverordnung

Fahrbahnachse = Mittellinie der Fahrbahn

Fahrbahnaufweitung = Vergrößerung der Fahrbahnbreite durch Vermehrung der Anzahl der Fahrspuren oder durch die Anlage von Nebenfahrsuren

Fahrbahnplatte = durch Quer- und Längsfugen abgegrenzter Teil einer Deckschicht aus Straßenbeton

Fahrbahnrand, äußerer = den Krümmungsmittelpunkten abgewandter Rand der Fahrbahn

Fahrbahnrand, innerer = den Krümmungsmittelpunkten zugewandter Rand der Fahrbahn

Fahrbahnleiter = bauliche Anlage in einem Knotenpunktarm zur Trennung entgegengerichteter Verkehrsströme

Fahrgasse = der zum Erreichen und Verlassen der Standfläche eines Parkplatzes oder einer Garage bestimmte Fahrweg

Fahrspur = siehe Anlage 3 zur StVO

Fahrspurverbreiterung = Vergrößerung der Fahrspurbreite unter Berücksichtigung der Spurabweichung der Fahrzeughinterräder und des Überstands der Fahrzeugaufbauten bei Fahrt durch eine Krümme

Fallgerät, leichtes = Prüfgerät zur Tragfähigkeitsermittlung auf dem Baugrund und auf ungebundenen Konstruktionsschichten

Fallgerät, schweres = Prüfgerät zur Tragfähigkeitsermittlung auf gebundenen Konstruktionsschichten

Filterschicht = Schicht aus Kies und Sand mit vorgeschriebener Kornabstufung zur Entwässerung der Gründung und zur Verhinderung des Eindringens bindigen Lockergesteins

Filtervlies = aus unorientierten Fasern bestehendes, textiles, flächenartiges Filtermaterial

Flachbogen = Krümme mit einer Richtungsänderung < 10 gon

Flachland = Geländekategorie mit ebener oder gering bewegter Oberfläche und mittleren Längsneigungen der Straße bis zu 2 %

Fließbeton = Beton mit einer plastischen bis weichen Konsistenz durch Zugabe eines Betonzusatzmittels für den Einbau ohne Verdichtung

Freistreifen = siehe § 4 der 1. DB zur Straßenverordnung

Frosthebung = lokale Hebung von Schichten infolge Eislinseneinbildung

Frostschaden = Beschädigung, Veränderung und Zerstörung an Befestigungen und Bauwerken, die durch Frost entsteht

Frostsicherung = Maßnahmen zur Verringerung schädigender Einwirkungen durch Frost auf die Straßenkonstruktion

Frostwiderstand = Eigenschaft des Straßenbetons, die seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Frost-Taumittel-Einwirkung ausdrückt, nachgewiesen durch den Volumenverlust

Füllmaterial = zum Verfüllen von Schottertragschichten verwendetes Gesteinsgemisch aus gebrochenem Gestein, Kiessand oder geeigneten Schlacken

Fugenanstrich = Anstreichen oder Anspritzen der Fugenwände mit Anstrichmitteln, um ein Anhaften der Fugenfüllstoffe zu gewährleisten

Fugeneinlage = vorgefertigte Einlage zum Herstellen oder Ausfüllen eines Teils oder der ganzen Fuge

Fugeneinlage, vorläufige = beim Herstellen von Raum-, Schein- und Preßfugen im oberen Teil verwendete Einlage, die, bedingt durch ihre stofflichen und mechanischen Eigenschaften, vor oder nach Abbinden des Straßenbetons zu entfernen ist

Fugenfase = Abschrägen der an der Fahrbahnoberfläche liegenden Fugenkante

Fugenspalt = lichter Raum der Fuge zwischen den Fugenwänden

Fugenvergußstoff = Gemisch aus Bindemittel, Füllstoffen und Zusätzen

Fußgängerschutzinsel = Verkehrsinsel, die an Fußgängerübergängen oder -wegen zusätzlich dem Schutz der Fußgänger vor dem Fahrzeugverkehr dient

G

Gabelung = Zusammenführung dreier Straßen in einem Knotenpunkt

Galeriebauwerk = Überdachungsbauwerk für Verkehrswege zum Schutz vor Lawinen, Steinschlag und ähnlichem

Garage = abschließbares, überdachtes Bauwerk zum Einstellen und Parken von Kraftfahrzeugen

Gehbahn = siehe TGL 12 100/01

Geländekategorie = Einstufung eines Geländes nach der Oberflächengestalt, von der die Bestimmung der Entwurfsgeschwindigkeit und der zulässigen Längsneigung abhängt

Gemisch, bituminöses, lagerfähiges = kalt verarbeitbares, bituminöses Mischgut, das nach Herstellung über einen längeren Zeitraum zwischengelagert werden kann

Gerinne = als Entwässerungsanlage dienende, befestigte, linienförmige, geringfügige Vertiefung

Gleisbereich = festgelegter Streifen innerhalb der Straße, der für den Betrieb von Schienenfahrzeugen benötigt wird

Gleichschicht = horizontale Schicht mit geringem Reibungsbeiwert unterhalb der Straßenbetondeckschicht, die die horizontale Beanspruchung reduziert

Gradiente = siehe TGL 27 714

Gradientensprung = Unstetigkeitsstelle in der Gradiente durch Wechsel der Lage der Bezugslinie

Gesteinsbaustoffe = siehe TGL 25 328

Großpflasterstein = Pflasterstein mit einer Kantenlänge von etwa 160 mm

Gründung = durch Verdichten oder andere Maßnahmen verbesserte Lockergesteinsschicht zwischen Untergrund und Befestigung

Gründungsplanum = mit bestimmter Neigung und Ebenflächigkeit hergerichtete Oberfläche der Gründung

Grundriß = Darstellung der Straßenachse in der Horizontalebene

Gußasphalt = hohlraumfreies bituminöses Gemisch, das mit einem geringen Bindemittelüberschuß hergestellt wird, im heißen Zustand gieß- und streichfähig ist und beim Einbau keiner weiteren Verdichtung bedarf

H

Haftkleber = Emulsion auf Bitumenbasis mit verbesserten Haft- und Benetzungseigenschaften zum Verkleben bituminöser Schichten

Haltebucht = durch Ausklinken der Fahrbahn gewonnene Straßenverkehrsfläche zum Halten von nichtschienengebundenen öffentlichen Verkehrsmitteln neben der durchgehenden Fahrbahn

Haltesichtweite = Sichtweite, die auf einer Straße gewährleistet sein muß, damit ein Fahrer bei Fahrt mit Entwurfsgeschwindigkeit bei Wahrnehmung eines Hindernisses von bestimmter Höhe auf der Fahrbahn sein Fahrzeug zum Halten bringen kann

Haltespur = neben der Fahrbahn bzw. dem Leitstreifen liegende Spur zur Aufnahme von Fahrzeugen bei nicht vermeidbarer Fahrtunterbrechung

Haltestelleninsel = siehe Anlage 3 zur StVC

Hanggraben = Graben, der bergseits oberhalb oder innerhalb einer Böschung liegt und der Aufnahme und Weiterleitung des anfallenden Oberflächenwassers dient

Hauptbogen = Krümme abzüglich der Übergangsbögen am Anfang und Ende der Krümme

Hochbord = Bord zur Schaffung des erforderlichen Höhenunterschieds zwischen benachbarten Flächen bzw. zur Herstellung des Gerinnes

Höhenplan = Lageplan, in dem Geländepunkte markiert und mit ihrer Höhenangabe versehen sind

Hügelland = Geländekategorie mit mäßig bewegter oder Hangoberfläche und mittleren Längsneigungen der Straße von 2 bis 4 %

K

Kalkstabilisierung = Verfahren zur dauerhaften Erhöhung der Tragfähigkeit von geeigneten bindigen Lockergesteinen durch Einmischen von Kalk und Verdichten bei günstigem Wassergehalt

Kaltbitumen = Verschnittbitumen, das zum Zweck der Kaltverarbeitung durch Zusatz leichtflüchtiger Lösungsmittel vorübergehend dünnflüssig ist

Kaltteer = Straßenteer, der zum Zweck der Kaltverarbeitung durch Zusatz leichtflüchtiger Lösungsmittel vorübergehend dünnflüssig ist

Kaskade = abgetreppte Entwässerungsrinne

Kastenrinne = Rinne mit U-förmigem Querschnitt und einer Abdeckung aus Rosten oder Platten

Kehre = Krümme mit einem Zentriwinkel von nahezu 200 gon, die auf kleinster Grundfläche und mit kleinstem Radius angelegt wird

Kleeblatt = niveaufreier Knotenpunkt, dessen konstruktive Ausbildung - vier gerade Rampen und vier Schleifenrampen - ermöglicht, durch Rechtsabbiegen von einer Fahrtrichtung ohne Kreuzen anderer Verkehrsströme in jede beliebige Richtung überzugehen

Klotoide = siehe TGL 27 714

Knotenpunkt = bauliche Anlage, die der Verbindung zweier oder mehrerer Straßen dient

Knotenpunkt, aufgeweiteter = Knotenpunkt, dessen Zufahrtsbreiten größer als die Fahrbahnbreiten der Normalabschnitte sind

Knotenpunkt, ausgeweiteter = Knotenpunkt, dessen Knotenpunktarme mit Fahrbahnteilen versehen sind und dessen Mittelanlage von links abbiegenden Fahrzeugen umfahren werden muß

Knotenpunkt, höhengleicher = Knotenpunkt, bei dem sämtliche Knotenpunktzu- und -abfahrten oder alle Berührungspunkte der Straßen in einer Ebene liegen

Knotenpunkt, niveaufreier = Knotenpunkt, bei dem sich kreuzende Straßen in mehreren Ebenen liegen

Knotenpunkt, vielarmiger = höhengleicher Knotenpunkt mit mehr als vier Knotenpunktarmen

Knotenpunktabfahrt = Teil des Knotenpunktarms, auf dem der Verkehr vom Knotenpunkt in die freie Strecke abfließt

Knotenpunktarm = Straßenabschnitt im Knotenpunktbereich, der außerhalb der Konfliktpunkte liegt

Knotenpunktbereich = Gesamtheit aller Verkehrsflächen eines Knotenpunkts, einschließlich der Knotenpunktzu- und -abfahrten, soweit ihre Gestaltung durch die Knotenpunktelemente bestimmt ist

Knotenpunktinnenfläche = Bereich eines Knotenpunkts, der von der Aufstellinie der Knotenpunktzufahrten oder von den inneren Begrenzungslinien der Übergänge begrenzt ist, bei nicht markierten Knotenpunkten Bereich innerhalb einer gedachten Linie zwischen den Bordausrundungen.

Knotenpunktzufahrt = Teil des Knotenpunktarms, auf dem der Verkehr von der freien Strecke dem Knotenpunkt zufließt

Konstruktionsdicke = für die Projektierung zugrunde zu legende Dicke einzelner oder mehrerer Konstruktionsschichten

Konstruktionsschicht = Schicht der Befestigung oder der Gründung, die sich durch Art und Zusammensetzung der Baustoffe von den benachbarten Schichten unterscheidet

Konstruktionsschicht, flexible = Konstruktionsschicht, die sich in begrenztem Umfang den Verformungen der darunterliegenden Schichten anpaßt

Konstruktionsschicht, starre = Konstruktionsschicht, die sich Verformungen der darunterliegenden Schichten nicht anpassen kann und bei Überschreitung der kritischen Biegezugspannung zu Bruch geht

Kontrollschacht = besteigbarer Schacht zur Kontrolle, Reinigung und Lüftung von unterirdischen Leitungen mit einer begehbaren bzw. befahrbaren Abdeckung

Korbbogen = Folge gleichsinnig gekrümmter Kreisbogenstücke mit verschiedenen Radien, die in den Berührungspunkten gemeinsame Tangenten haben

Korklotoide = Folge gleichsinnig gekrümmter Klotoidenstücke mit verschiedenen Kenngrößen, die in den Berührungspunkten gleiche Radien und gemeinsame Tangenten haben

Kreisbogen = Kurve mit konstanter Krümmung > 0

Kreisverkehrsinsel = Mittenanlage eines Kreisverkehrsplatzes

Kreisverkehrsplatz = höhengleicher Knotenpunkt mit einer Mittenanlage oder mittleren Sperrfläche, bei dem zwischen den Knotenpunktarmen die erforderlichen Verflechtungsstrecken vorhanden sind

Kreuzung = siehe Anlage 3 zur StVO

Kriechspur = im Bereich größerer Neigungen ausgewiesene zusätzliche Fahrspur für langsame Fahrzeuge

Krümme = siehe TGL 27 714

Krümmsichtfeld = Sichtfeld neben dem Fahrbahnninnenrand im Bereich einer Krümme

Krümmerverbreiterung = Verbreiterung der Fahrspur oder der Fahrbahn in der Krümme gegenüber der geraden Strecke

Krümmung = Reziprokwert des einem bestimmten Kurvenpunkt zugehörigen Radius

Krümmungsband = grafische Darstellung im Längsschnitt, bei der die jeweilige Krümmung der Krümme maßstäblich oder unmaßstäblich von einer Grundlinie aus mit Angabe der gewählten Trassierungselemente aufgetragen wird

Kuppe = ausgerundeter Neigungswechsel bei Veränderung der Neigung von Steigung in Gefälle und bei Veränderung von geringerem in größeres Gefälle bzw. von größerer in geringere Steigung

L

Lacksplitt = mager mit Bitumen oder Teer bei einer hohen Mischtemperatur umhüllter Splitt; der dadurch entstehende dünne Bindemittelfilm gleicht einem Lacküberzug und bewirkt bei Verwendung zu Oberflächenbehandlungen ein besseres Anhaften des Splitts am ausgespritzten bituminösen Bindemittel

Längsfuge = in oder parallel zur Straßenachse angeordnete Fuge bei Deckschichten aus Straßenbeton

Längsneigung = Abweichung der Gradienten von der Horizontalen in Längsrichtung in Prozent

Längsschnitt = zeichnerische Darstellung des Vertikalschnitts durch Gelände und geplante Straße mit weiteren Angaben über die Gestaltung des Straßenkörpers und das Gelände, wobei der Schnitt in der Straßenachse oder parallel zu ihr geführt wird und Längen und Höhen in verschiedenen Maßstäben darstellt

Leitstreifen = der neben der Fahrbahn befindliche Teil der Befestigung, der sich optisch abhebt und dem Schutz der Befestigung dienen kann

Leistungsplan = Lageplan mit eingetragenen vorhandenen und / oder neu zu verlegenden Versorgungs- und Entwässerungsleitungen einschließlich zugehöriger Betriebsanlagen

Leitungsstreifen = Fläche innerhalb der Straßenbegrenzungslinien parallel zur Straßenachse, die der Aufnahme von Versorgungs- und Entwässerungsleitungen dient und außerhalb der Fahrbahn liegt

Lichter Raum = Straßenverkehrsraum zuzüglich des ihn an den Seiten und in der Höhe umschließenden, von Hindernissen freizuhaltenden Raums

Lichtraumprofil = zeichnerische Darstellung eines durch den lichten Raum geführten Querschnitts mit Angabe aller Einzelmaße

Linienführung = räumlicher Verlauf der Straße und ihre Einfügung in das Umfeld unter Beachtung der maßgebenden technischen, ökonomischen, psychologischen und Umweltbedingungen

Linienzug = Aneinanderreihung von Geraden zur ersten Festlegung einer Trasse im Grundriß

Linksabbiegespur = bei Knotenpunkten ausschließlich für den Linksabbiegeverkehr bestimmte und entsprechend gekennzeichnete Fahrspur

Lockergestein = siehe TGL 11 460/02

Luftporen, künstliche = beim Mischen des Straßenbetons durch luftporenbildende Zusatzmittel erzeugte, vorwiegend kugelige Poren bis 0,3 mm Durchmesser zur Gewährleistung des Frostwiderstandes

M

Mindestneigung = aus Gründen der Oberflächenentwässerung erforderliche geringste Längs-, Quer- oder Schrägneigung

Mineralbeton = im Zentralmischverfahren hergestelltes Gemisch aus gebrochenen und ungebrochenen, nach dem Prinzip der dichtesten Lagerung kornabgestuften Naturgesteinen oder geeigneten Sekundärrohstoffen

Mittelstreifen = Streifen in der Straßenmitte, der zwei Fahrbahnen mit entgegengerichteten Verkehrsströmen trennt

Mittenanlage = in der Mitte eines Knotenpunkts gelegene, von der Verkehrsfläche umschlossene bauliche Anlage

Mosaikpflasterstein = Pflasterstein mit einer Kantenlänge von 40 bis 60 mm

Mulde = Straßengraben mit geringer Tiefe, flachgeneigten Böschungen und ausgerundeter Sohle

N

Nachbehandlung = Schutz des Straßenbetons gegen die Verdunstung von Wasser

Nachbehandlungsmittel = flüssiger Stoff, der in dünner Schicht (Film) auf den Straßenbeton aufgebracht wird und diesen gegen Wasserentzug schützt

Nachverdichtung = infolge Verkehrseinwirkung nachträglich auftretende Verdichtung

Neigung = siehe TGL 27 714

Neigungswechsel = Schnittpunkt zweier verschieden geneigter Geraden (Tangenten) der Gradienten

Netzriß = beliebig verlaufender Riß in einer netzartigen Risseanhäufung in Deckschichten

Normalabschnitt = zwischen zwei Knotenpunkten liegender Abschnitt einer Straße

Nulllinie = Polygonzug im Schichtlinienplan, der mit gleicher Neigung die einzelnen Höhenschichtlinien verbindet zur Ermittlung einer Trasse mit geringsten Erdarbeiten

Nutzungsdauer = Zeitspanne in Jahren, in der die jeweilige Fahrbahndeckschicht bei normaler Wartung und Pflege genutzt werden kann, ohne daß Instandsetzungsmaßnahmen notwendig sind

O

Oberflächenbehandlung = Maßnahme zur Herstellung eines dünnen bituminösen Überzuges oder einer bituminösen Schutzschicht durch Anspritzen der vorhandenen Unterlage mit bituminösem Bindemittel und Abstreuen mit Splitt

Oberflächenbehandlung, doppelte (DOB) = Ausführung zweier einfacher Oberflächenbehandlungen in zeitlich kurzem Abstand

Oberflächenbehandlung, einfache (EOB) = Ausführung der Oberflächenbehandlung in einer Schicht

Oberflächenbehandlung, Ersibehandlung (EB) = Oberflächenbehandlung zur Absiegelung ungebundener Konstruktionsschichten, z. B. Schotter

Oberflächenbehandlung, verstärkte (VOB) = Ausführung einer Oberflächenbehandlung durch Anspritzen der Unterlage mit bituminösem Bindemittel und Abdecken mit bituminösem Mischgut

Oberflächenentwässerung = Teil der Straßenentwässerung, der dem Ableiten des Oberflächenwassers dient

Oberflächennachbehandlung (OBN) = Oberflächenbehandlung zur Erhaltung und Verbesserung der Oberfläche von vorhandenen bituminösen Verschleißschichten

Oberflächenschutzschicht = dünner, bituminöser Belag, wie Oberflächenbehandlung, Bitumenschlämme und Bitumenmikrobeton zum Absiegeln und Verbessern von Deckschichten

Ortsmischverfahren = Verfahren zur Stabilisierung anstehender oder eingebrachter Lockergesteine, bei dem das Mischgerät auf dem Planum fährt und das aufgebrauchte Lockergestein mit Bindemitteln, Wasser und eventuell zusätzlichen Stoffen mischt

P

Paketfuge = Querschnittfuge mit überdurchschnittlicher Öffnungswerte in Betondeckschichten infolge anfänglichen Reißens nur eines Anteils der geschnittenen Fugen

Papierlage = Trennschicht aus Spezialpapier zwischen unterer Tragschicht und Straßenbetondeckschichten; hemmt Wasserverlust des Frischbetons nach unten und erleichtert Horizontalbewegungen der Straßenbetondeckschicht auf der Unterlage

Paralleltrampe = Verbindungsrampe an Knotenpunkten, die nahezu parallel zu einer der durchgehenden Fahrbahnen verläuft

Parkfläche = Sammelbegriff für Parkspur, Parkstreifen, Standspur und Parkplatz

Parkplatz = Anlage mit Stellflächen außerhalb der Straßenfläche, die nur über gesonderte Ein- und/oder Ausfahrten zu erreichen und zu verlassen ist

Parkplatz, öffentlicher = Parkplatz, der allen Verkehrsteilnehmern, gegebenenfalls unter Beschränkung auf bestimmte Fahrzeugarten, zur Verfügung steht

Parkplatz, nichtöffentlicher = Parkplatz, der Fahrzeugen eines bestimmten Personenkreises vorbehalten ist

Parkspur = neben der Fahrbahn bzw. neben dem Leitstreifen befindliche, in der Regel markierte Fläche für in Längsrichtung abzustellende Fahrzeuge

Parkstreifen = neben der Fahrbahn oder dem Leitstreifen befindliche, in der Regel markierte Fläche für senkrecht oder schräg zur Fahrtrichtung abzustellende Fahrzeuge

Penetration = Eindringtiefe einer Nadel in eine bituminöse Bindemittelprobe unter standardisierten Bedingungen; sie gilt als Maß der Viskosität von Bitumen

Pflaster = Deckschicht aus im Verband gesetzten Pflastersteinen (Natur- oder Betonstein)

Pflasterbettung = aus Pflastersand, Zementmörtel oder Beton bestehende Bettungsschicht für Pflastersteine

Pflastersteine = natürliche oder künstliche Steine, die zu Deckschichten zusammengesetzt werden

Planograph = fahrbares Gerät zur kontinuierlichen Aufzeichnung der Ebenheit von Schichtoberflächen

Planum = profulgerecht hergestellte Oberfläche des Untergrundes, der Gründung oder anderer Konstruktionsschichten, vorbereitet zum Aufbringen der nächsten Konstruktionsschicht

Planumentswässerung = Straßenentswässerung, die ausschließlich dem Ableiten des Wassers vom Erdplanum dient

Planumgefälle = Quer- und Längsneigung des Planums

Plattendruckprüfung = Verfahren zur Ermittlung der Tragfähigkeit in verschiedenen Ebenen der Straßenkonstruktion bei statischer Belastung

Plattenheben = Anheben und Unterfüllen abgesenkener Platten aus Straßenbeton

Porenschluß = Verschließen von offenen Poren bei bituminösen Deckschichten, wobei Bitumen- oder Teersand aufgestreut, lose eingekehrt und leicht abgewalzt wird

Preßfuge = Fuge, die als Arbeitsfuge oder beim Anbetonieren am erhärteten Beton ausgeführt wird

Pumpen = vertikale Bewegungen bei Deckschichten aus Straßenbeton unter Verkehrseinwirkung

Q

Querfuge = quer zur Straßenachse angeordnete Fuge zur Steuerung der Ribbildung infolge Schwindens und Kriechens sowie temperaturbedingter Längenänderung bei zementgebundenen Konstruktionsschichten

Querfugenverdübelung = Konstruktion bei Querfugen für Deckschichten aus Straßenbeton, bei der zur Gewährleistung einer Querkraftübertragung und dauerhaften Sicherung der gleichen Höhenlage benachbarter Platten in den Querfugen Dübel vorgehen werden

Querneigung = Oberflächenneigung von Verkehrsflächen und Konstruktionsschichten, außer Böschungen, quer zur Längsachse in Prozent

Querneigung, dachförmige = von der Flächenmitte zu beiden Flächenrändern hin abfallende Querneigung

Querneigung, einseitige = über die ganze Fläche zu einem Flächenrand hin abfallende Querneigung

Querneigung, überhöhte = einseitige Querneigung einer Fahrbahn in der Krümme, die größer ist als die Querneigung der Geraden

Querneigungsband = schematische Darstellung der Fahrbahnquerneigung im Längsschnitt

Querprofil = zeichnerische Darstellung der Oberkante eines senkrecht zur Gradienten geführten Schnitts durch das Gelände oder eine vorhandene Straße; Breiten und Höhen werden im gleichen Maßstab dargestellt

Querschnitt = Querprofil, in das der senkrecht zur Gradienten geführte Schnitt durch die geplante Baumaßnahme mit Angaben eingetragen ist, wobei Breiten und Höhen im gleichen Maßstab dargestellt werden

R

Radbahn = siehe TGL 12 100/01

Radspur = Teil der Radbahn, der breitenmäßig nur einen Radfahrer aufnehmen kann

Rammsondierung = Bestimmung des Eindringwiderstandes beim Einschlagen einer Sonde bei der Baugrunderkundung und zur Verdichtungskontrolle bei Dämmen und Hinterfüllungen

Rampe = jede befahrbare oder begehbare stufenlose Verbindung verschiedener Ebenen eines Bauwerks oder einer Straßenverkehrsanlage

Randstreifen = siehe § 41 der 1. DB zur Straßenverordnung

Rastplatz = Anlage außerhalb der Fahrbahnfläche, die der kurzzeitigen Erholung der Fahrzeuginsassen und Überprüfung der Betriebssicherheit der Kraftfahrzeuge dient

Rauhbetrinne = mit grobem Material befestigte Rinne mit mulden- oder trapezförmigem Querschnitt zur Minderung der Fließgeschwindigkeit

Rauhigkeit = Eigenschaft der Befestigungsoberfläche, die durch das Maß ihrer geometrischen Feingestalt ausgedrückt wird

Raumfuge = Fugenspalt über die gesamte Konstruktionsdicke bei Deckschichten aus Straßenbeton zur Aufnahme temperaturbedingter Längenänderungen

Rauperspektive = bei der Straßenprojektierung übliches Verfahren für die Darstellung des Raums in der Vertikalebene

Raute = niveaufreier Knotenpunkt, bei dem die Fahrspuren von der in der Regel übergeordneten Straße im spitzen Winkel zu ihr, auf einer Rampe zur kreuzenden Straße geführt und unter Duldung des Kreuzens von Fahrzeugströmen beim Linksabbiegen eingebunden werden

Reaktionsharzmörtel (Kunstharmörtel) = Mörtel aus Reaktionsharzkomponenten, Zuschlagstoffen bis maximal 8 mm Größtkorn sowie gegebenenfalls Zusätzen

Rechtsabbiegespur = bei Knotenpunkten ausschließlich für den Rechtsabieger bestimmte und entsprechend gekennzeichnete Fahrspur

Regelquerschnitt = Darstellung der breitenmäßigen Aufteilung der Straße, wie sie innerhalb eines bestimmten Straßenabschnitts im Normalfall vorhanden, bzw. geplant ist, in der Regel ergänzt durch die Darstellung der einzelnen Konstruktionschichten und sonstiger gleichbleibender technischer Einzelheiten

Regenerierungsmittel = chemische Stoffe zur Aufbereitung von wieder zu verwendendem bituminösem Aufbruchmaterial

Richtscheit = 4 m lange biegesteife Latte zur Überprüfung der Ebenheit

Richtungsfahrbahn = Fahrbahn, auf der der Verkehr nur in einer Richtung fließen darf

Richtungstrennstreifen = Trennstreifen, der zwischen Fahrbahnen liegt, die in entgegengesetzten Fahrrichtungen befahren werden

Riffelung = während der Fertigung hergestellte, regelmäßig angeordnete Vertiefungen der Deckschicht zur Aufräuhung

Rillenfräsen = Abstumpfen von Deckschichten durch Einfräsen von Querrillen

Rinne = Gerinne mit kreisförmiger oder geknickter Rinnschale

Rosteinlauf = mit Abdeckrost versehener Straßenablauf

Rüttelverdichtung = dynamische Verdichtung durch Schwingungen und Druck

S

Sammler = Entwässerungsanlage, die gesammeltes Wasser aufnimmt, und weiterleitet

Sandaspalt = hohlraumarmes Gemisch aus Sand, Füller und Bitumen

Sand- und Kiestragschicht, bituminöse = Tragschicht aus bituminösem Mischgut, das aus kornabgestuften Gesteinsgemischen und Bitumen oder Teer als Bindemittel in Mischanlagen hergestellt, dann eingebaut und verdichtet wird

Scheinfuge = Fugenspalt an der Oberseite von Deckschichten aus Straßenbeton zur gezielten Steuerung der Rißbildung

Scheitelabstand = vertikaler Abstand zwischen Neigungswechsel und Ausrundungsbogen

Scheitelklottoide = Krümme aus zwei gleichsinnig gekrümmten gegenläufigen Klotoidenstücken, die im Berührungspunkt den gleichen kleinsten Radius und eine gemeinsame Tangente haben

Schlämme, bituminöse = Suspension von schlammartiger Beschaffenheit, bestehend aus Emulsionen und feinkörnigem Gestein

Schlammeschutzschicht = Oberflächenschutzschicht aus Bitumenschlamm zur Absiegelung oder Beschichtung von Verschleißschichten

Schlepprad, blockiertes = an einem Fahrzeug mitlaufendes, mit eigener Bremse ausgestattetes Rad zur Ermittlung von Gleitbeiwerten

Schlitzrinne = überdeckte Rinne mit U-förmigem oder kreisförmigem Querschnitt und durchgehendem Längseinlaufschlitz oder Quereinlaufschlitz

Schnittgerinne = Gerinne mit einer durch Hoch- und Tiefpunkte ständig wechselnden, von der Längsneigung der Fahrbahn abweichenden Neigung der Gerinne- oder Grabensohle

Schotterausgleichschicht = auf vorhandene ungebundene Tragschichtkonstruktionen aufgebrauchte Schicht aus Schotter, die mit Splitt und Schlamm durch Einschlämmen und Abwalzen bis zur Standfestigkeit verdichtet wird

Schotterrasen = mit Kulturboden verfüllte und begrünte Schotterkonstruktionsschicht

Schottertragschicht = Tragschicht aus Schotter oder geeigneten Sekundärrohstoffen, deren Hohlräume mit Füllmaterial durch Einschlämmen und Abwalzen verfüllt werden

Schrammbord = Hochbord mit einer Auftrittshöhe von 0,20 bis 0,25 m, der die Fahrbahn gegen Leitstreifen, Zusatzspur und Gehbahn abgrenzt

Schrägneigung = resultierende Neigung aus Längs- und Querneigung

Schürinne = befestigte Rinne mit muldenförmigem Querschnitt zur Abführung des gesammelten Wassers bei großem Längsgefälle

Schutzbord = Bord von mindestens 0,40 m Höhe über der Fahrbahnoberfläche zum Abweisen abgeirrter Straßenfahrzeuge

Schwitzen = Austreten bituminöser Bindemittel an der Oberfläche von Befestigungen

Sehstrahl = geradlinige Verbindung vom Auge eines Verkehrsteilnehmers bis zum betrachteten Punkt

Seitenablagerung = vorübergehende oder bleibende Ablagerung von beim Bau einer Straße nicht verwendungsfähigem oder überflüssigem Lockergestein an geeigneten Stellen

Seitenbahn = parallel zur Fahrbahn verlaufende Rad- oder Gehbahn

Seiteneinlauf = im Zuge des Hochbords liegender Aufsatz eines Straßenablaufs mit seitlicher Öffnung

Seitennahme = Entnahme von geeignetem Lockergestein außerhalb des Trassenbereichs der zu bauenden Straße

Seitenstreifen = Streifen zwischen Fahrbahn und Kronenkante, der Leitstreifen, Haltespur, Gehbahn, Randstreifen und anderes enthalten kann

Sicherheitsstreifen = äußerer, von jeglichen Hindernissen freizuhalten- der Teil des lichten Raums der einzelnen Verkehrsflächen

Sichtdreieck = Sichtfeld zwischen zwei miteinander verbundenen höhengleichen Straßen oder zwischen einer kreuzenden Eisenbahnstrecke und der Straße

Sichtfläche = von sichtbehindernden Gegenständen freizuhalten- de Fläche neben der Fahrbahn

Sichtgrenze = Linie quer zur Fahrbahn, bis zu welcher von einem Standpunkt aus zusammenhängend eingesehen werden kann

Sichtmaß = Abstand von der Achse der kurveninneren Fahrspur der Fahrbahn bis zur seitlichen Sichtfeldbegrenzung

Sichtweite = Entfernung von einem Verkehrsteilnehmer bis zu dessen Sichtgrenze

Sichtweite, verkehrseinschränkende = Sichtweite, die so kurz ist, daß eine Herabsetzung der Geschwindigkeit bewirkt und die freie und sichere Abwicklung des Verkehrs unter den vorherrschenden Bedingungen beeinträchtigt wird

Sickerleitung = verrohrte Hohlräume zur Aufnahme und Ableitung von unterirdischem einsickerndem Wasser (Infiltrationswasser der Straßenbefestigung und der angrenzenden Bereiche) aus dem Gründungsbereich der Straße

Sickerschlitz = Sickersrinne zur Ableitung von Sickerwasser aus dem Straßenplanum

Sommerweg = nicht oder wenig befestigte Spur für landwirtschaftliche Spezialfahrzeuge parallel zur befestigten Fahrbahn

Spitzgraben = befestigte Sonderform des Straßengrabens, deren Böschung auf der einen Seite etwa 1:3 geneigt und die andere Böschung fast senkrecht ausgebildet ist

Spurwechselstrecke = Teil einer Knotenpunktzufahrt zum Einordnen der Fahrzeuge

S.T.-Pendelgerät (Skide-Resistance-Tester) = Meßgerät für die Bestimmung der Griffigkeit der Straßenoberfläche

Stabilisator = Brechverzögerer für kationische Emulsion, der den Zerfall der Emulsion und die Bildung des Bindemittelfilms erst nach der nach technologischen Erfordernissen benötigten Zeit nach der Berührung zwischen Emulsion und Gestein gewährleistet

Stabilisierung, mechanische =

- im Mischverfahren an Ort und Stelle:

Verfahren zur dauerhaften Erhöhung der Tragfähigkeit von anstehenden oder eingebrachten geeigneten Lockergesteinen oder von anstehenden Lockergesteinen bei Zugabe von fehlenden Körnungen

- im Zentralmischverfahren:

Einbau von gebrochenem kornabgestuftem Gestein nach Mischen in stationären oder mobilen Mischanlagen nach dem Prinzip der dichtesten Lagerung bei optimalem Wassergehalt (Mineralbeton)

Stabilitätsgrad = Maß für die Einteilung der Emulsionen nach ihrer Brechzeit

Staffelung = Anordnung der Richtungsfahrbahnen einer Straße in verschiedener Höhenlage

Standarddichte (Proctordichte) = unter definierten Prüfbedingungen ermittelte maximale Trockenrohdichte von Lockergestein

Standardverdichtungsprüfung = Verdichtungsprüfung von Lockergestein zur Ermittlung der Beziehung zwischen Trockenrohdichte und Wassergehalt

Station = siehe TGL 27 714

Stationierung = siehe TGL 27 714

Stoßverdichtung = dynamische Verdichtung durch Stampfen

Stoff, luftporenbildender = Zusatzstoff, der die Bildung von gleichmäßig verteilten, feinen Luftporen im Zementbeton zur Erhöhung des Frostwiderstandes ermöglicht

Steigung, verlorene = von Fahrzeugen oder Fußgängern zu Überwindende Steigung, bei der die gewonnene Höhe durch eine Gefällstrecke wieder aufgehoben wird

Straßenablauf = Bauteil, der das Oberflächenwasser an bestimmten Stellen der Straßenoberfläche auffängt und in einer Rohrleitung abgeführt

Straßenachse = gedachte Mittellinie der Straße bei der Projektierung

Straßenbaubitumen = flüssige, zähflüssige oder feste Masse, die im wesentlichen aus Kohlenwasserstoffen oder ihren Derivaten besteht und fast gänzlich in Schwefelkohlenstoff, Chloroform und Benzol löslich ist, dichtende und kittende Eigenschaften besitzt und bei der Aufbereitung von Erdöl oder aus natürlichen Vorkommen speziell für Straßenbauzwecke gewonnen wird

Straßenbegrenzungslinie = äußere Grenze der Straßenfläche

Straßenbestandteil = siehe § 3 der 1. DB zur Straßenverordnung

Straßenbeton = Beton mit Zement als Bindemittel für Deckschichten von Straßenverkehrsflächen, gekennzeichnet durch seine Normzugfestigkeit und erhöhte Beständigkeit gegenüber Frost-Tau-Mittelbeanspruchung

Straßenbetonbauweise = Herstellungsverfahren für Konstruktionsschichten aus Straßenbeton

Straßenbetonklasse (SBk) = Einstufung des Straßenbetons nach seiner Normzugfestigkeit R_{bt}^n , nachgewiesen als Spaltzugfestigkeit am Bohrkern

Straßenentwässerung = Gesamtheit aller Entwässerungsanlagen, die das Wasser von und aus dem Straßenkörper ableiten und eine Überfeuchtung des Straßenkörpers verhindern

Straßenfläche = durch die Straße beanspruchter Teil der Geländeoberfläche innerhalb der Straßenbegrenzungslinien

Straßengraben = siehe §§ 6 und 8 der 1. DB zur Straßenverordnung

Straßenkörper = siehe § 4 der 1. DB zur Straßenverordnung

Straßenkonstruktion = Gesamtheit der Konstruktionsschichten der Straßenbefestigung

Straßenkrone = in der Regel Teil der Straße zwischen den äußeren Grenzen der Randstreifen

Straßenraum = Raum innerhalb der Straßenbegrenzungslinien und über der Straßenfläche bis zu einer die öffentliche Nutzung sichernden Höhe

Straßenscheitel = im Straßenquerschnitt höchster Punkt der Straßsenkrone im Fahrbahnbereich

Straßenteer = durch Zersetzungsdestillation von Kohle gewonnene schwarze, zähflüssige Masse auf Kohlenwasserstoffbasis mit verkittenden Eigenschaften

Straßenverkehrsfläche = Teil der Straßenfläche, der unmittelbar der Benutzung durch die Verkehrsteilnehmer dient

Straßenverkehrsraum = Raum über der Straßenverkehrsfläche, der sich aus den für die Verkehrsteilnehmer und Verkehrsmittel erforderlichen Bewegungs- und Sicherheitsräumen zusammensetzt

Stützmauer = Bauwerk zur Sicherung des Erdkörpers

Stufenbildung = gegenseitiges vertikales Verschieben an Fugen benachbarter Straßenbeton-Fahrbahnplatten

T

Tauschaden = Tragfähigkeitsschaden, der in der Tauperiode durch Verkehrseinflüsse und infolge Wasserübersättigung des Untergrundes oder der Konstruktionsschichten auftritt

Teersand = mager mit Straßenteer gemischter Brechsand oder Sand (Bindemittelgehalt unter 3 %)

Teersplitt = Splitt, der durch Mischen gleichmäßig mit Straßenteer umhüllt ist

Tiefbord = Bord, der die Seitenstütze einer Befestigung bildet und höhengleich mit benachbarten Flächen ist

Tragfähigkeit = Aufnahmefähigkeit der Kräfteinwirkungen von Fahrzeugen durch die Straßenkonstruktion, ausgehend von den Verformungs- und Spannungsgrenzwerten und aufnehmbaren Belastungs- bzw. Lastzyklen

Tragschicht = unmittelbar unter der Deckschicht liegender und für die Tragfähigkeit maßgebender Teil der Straßenbefestigung, der die Verkehrskräfte zu verteilen und in den Untergrund abzuleiten hat

Tragschicht, obere = oberer, für die Tragfähigkeit maßgebender Teil der Tragschicht

Tragschicht, untere = unterer Teil der Tragschicht, der bei frostempfindlichem Lockergestein der Gründung die Funktion der Frostsicherung zu gewährleisten hat

Trasse = Verlauf der Straße nach Lage und Höhe im Projekt und im Gelände

Trassierung = Festlegung der Trasse zwischen vorgegebenen Punkten nach optimalen verkehrstechnischen, bautechnischen, ökonomischen, topographischen und ästhetischen Gesichtspunkten

Trassierungselemente = geometrische Figuren, mit deren Hilfe die Trassierung unter Berücksichtigung der Entwurfskennwerte erfolgt

Trennstreifen = durch bauliche Maßnahmen geschaffene Fläche zur Trennung zweier nebeneinander verlaufender Verkehrsflächen sofern sie kein Mittelstreifen ist

Trompete = niveaufreie Einmündung, bei der der linksabbiegende Verkehr entgegen dem Richtungssinn geführt wird und dabei eine der beiden Fahrbahnen in einer anderen Ebene niveaufrei kreuzt

U

Übergangsbogen = gekrümmte Linie, die einen stetigen Übergang zwischen zwei verschiedenen Krümmungen bewirkt, das heißt auch zwischen Gerade und Bogen

Überholstrecke = Sichtweite, die der Fahrer eines Fahrzeuges benötigt, um ein anderes Fahrzeug sicher zu überholen, ohne dabei ein mit Entwurfsgeschwindigkeit entgegenkommendes Fahrzeug zur Verringerung seiner Geschwindigkeit zu zwingen

Übersichtskarte = zeichnerische Darstellung des gesamten Bauvorhabens in einem Blatt, um

- die Lage in seiner Umgebung mit seinen Beziehungen zum übrigen Straßennetz zu veranschaulichen,
- die ausführliche Darstellung in einem Blatt aus Gründen der Übersichtlichkeit und Handlichkeit zu gewährleisten

Umpflastern = Aufnehmen schadhafter Pflasterdeckschichten mit anschließendem Neuverlegen der alten Pflastersteine

Unterbettungsschicht = unmittelbar unter der Befestigung liegende obere Schicht der Gründung mit einer bestimmten Mindesttragfähigkeit

Untergrund = anstehendes Locker- oder Festgestein

Untergrundplanum = mit bestimmter Neigung und Ebenheit hergerichtete obere Begrenzungsfläche des Untergrundes

Unterlage = Schicht, die unmittelbar unter der Deckschicht insbesondere bei Straßenbeton liegt, mit besonderen Anforderungen an die Ebenheit, Beständigkeit und Anpassungsfähigkeit und die in der Regel von einer Trag-, Zwischen- und/oder Ausgleichsschicht gebildet wird

V

Verbreiterungsmaß = zusätzliche Fahrbahnbreite gegenüber dem Regelquerschnitt

Verbindungsrampe = Verbindungselement eines Knotenpunkts, das in zwei verschiedenen Ebenen liegende Fahrbahnen miteinander verbindet

Verbundpflaster = Pflaster aus Betonsteinen, das auf Grund der Form und Verlegeart einen gegenseitigen Verbund der Einzelsteine ermöglicht

Verflechtungsstrecke = Fahrbahnabschnitt, in dem die Verflechtung von Fahrzeugströmen stattfindet

Verkehrinsel = von Fahrbahnen allseitig umschlossene, baulich von ihnen abgegrenzte und von Kraftfahrzeugen nicht befahrene Fläche im Straßenraum

Verschiebungsfuge = Plattentrennung bei Deckschichten aus Straßenbeton in ganzer Dicke durch einen so breiten Fugenspalt, die die temperaturbedingte horizontale Verschiebung der Endbereiche raumfugenloser Abschnitte ohne Druckübertragung auf die angrenzende Befestigung ermöglicht

Verschleiß = Gesamtheit des Abriebs und der herausgelösten Teile aus einer Decke (Bruchstücke, Körner, Korntrümmer) infolge mechanischer Beanspruchung und/oder Witterungseinflüssen

Verschleißschicht = oberste Konstruktionsschicht einer mehrschichtigen Deckschicht

Verschnittbitumen = Straßenbaubitumen, dessen Zähigkeit durch Zusatz von Verschnittmitteln oder organischen Lösungsmitteln herabgesetzt ist

Versickerungsanlage = Entwässerungsanlage, die das Wasser aufnimmt und allmählich an den für die Versickerung geeigneten Untergrund weitergibt

Verwindung = Verdrehung der Fahrbahnfläche zur Änderung der Querneigung

Verwindung, schraubenförmige = Übergang von der einseitigen zur entgegengesetzt gerichteten einseitigen Querneigung

Verzierungsstrecke = Strecke, auf der die Fahrbahn- oder Fahrspurweite verändert wird

Verzögerungsstrecke = Länge des Teils der Ausfädelungspur, der für die Abminderung der Geschwindigkeit ausfädelnder Fahrzeuge nach dem Ausscheren erforderlich ist

Vorbogen = Übergangsbogen mit gewöhnlich doppeltem Radius des Hauptbogens

W

Walzverdichtung = statische oder dynamische Verdichtung mittels Walzen

Wandern = horizontales Bewegen von Straßenbeton-Fahrbahnplatten

Wanne = ausgerundeter Neigungswechsel bei Veränderung der Neigung von Gefälle in Steigung und bei Veränderung von größerem in geringeres Gefälle bzw. von geringerer in größere Steigung

Wendelinie = Übergang zwischen zwei gegensinnig gekrümmten Kreisbögen, bestehend aus Klotoiden ohne Zwischengerade

Wendeplatz = Straßenverkehrsfläche, die den Fahrzeugen das Wenden ermöglicht; die üblichen Formen sind Wendekreis, Wendedreieck, Wendetrapez, Wendehammer

Z

Zementschotterdecke = Schotterdecke, deren Hohlräume mit Zementmörtel ausgefüllt werden

Zementstabilisierung = Verfahren zur dauerhaften Erhöhung der Tragfähigkeit von nicht- oder schwachbindigen, natürlichen oder künstlichen Lockergesteinen oder Industrieabfallstoffen durch Einmischen von Zement und Verdichten bei günstigem Wassergehalt

Zentralmischverfahren = Verfahren zur Herstellung von Straßenbaugemischen in Mischanlagen

Zusatzspur = neben der Fahrbahn bzw. dem Leitstreifen liegender als Park-, Halte-, Kriech-, Ein- oder Ausfädelungspur ausgebildeter Teil des Straßenquerschnitts

Zu- und Abfahrt = bauliche Anlage, die in Form einer Einmündung die unmittelbare Verbindung zwischen der Fahrbahn einer Straße und den anliegenden Grundstücken herstellt

Zwangspunkt = örtliche Gegebenheit, die die Trassierung einer Straße beeinflusst oder festlegt

Zwischengerade = Gerade zwischen zwei gleichsinnig bzw. gegensinnig verlaufenden Krümmen

Zwischenschicht = Unterlage bei Deckschichten aus Straßenbeton zur Erhöhung der Beständigkeit der Tragschicht und/oder zur Verbesserung der Lagerungsbedingungen der Deckschichtplatten sowie zur Verhinderung von Frührissen in der Deckschicht

Hinweise

Ersatz für TGL 173-17/03 Ausg. 5.64

Änderungen: Titel geändert, Begriffe aktualisiert, neue Begriffe eingeführt, überholte Begriffe gestrichen

Entstanden unter Berücksichtigung der Empfehlungen AUT R-199/4 bis /7 der Organisation für die Zusammenarbeit der Eisenbahnen der sozialistischen Länder (OSShD).

Im vorliegenden Standard ist auf folgende Standards und Rechtsvorschriften Bezug genommen:

TGL 11 460/02; TGL 12 100/01; TGL 12 860/01; TGL 25 328;
TGL 27 714; VO vom 26. 5. 77 über das Verhalten im Straßenverkehr (Straßenverkehrs-Ordnung - StVO -) (GBl. I Nr. 20 S. 257) in der Fassung der 2. VO vom 25. 9. 79 (GBl. I Nr. 34 S. 323);
der 3. VO vom 18. 2. 80 (GBl. I Nr. 8 S. 57) und der 4. VO vom 2. 4. 82 (GBl. I Nr. 17 S. 353)
VO vom 22. 8. 74 über die öffentlichen Straßen- Straßenverordnung - (GBl. I Nr. 57 S. 515)
1. DB vom 22. 8. 74 zur Straßenverordnung (GBl. I Nr. 57 S. 522)

Im Zusammenhang mit vorliegendem Standard stehen:

Terminologie des Straßenwesens;

Straßenwinterdienst, Maschinen und Geräte siehe TGL 12 100/03

Unterirdisches Wasser; Terminologie; Formelzeichen und Einheiten siehe TGL 23 989

Brücken im Verkehrsbau; Grundlagen; Terminologie siehe TGL 42 700/01

Begriffe der Wasserwirtschaft; Abwasser, Übersicht siehe TGL 55 032/01

↗ ↗ Abwasserableitung siehe TGL 55 032/02

↗ ↗ Mechanische Abwasserklärung siehe TGL 55 032/03

Folgende Standards werden noch ausgearbeitet:

Terminologie des Straßenwesens; Bestandteile, Ausführung und Instandhaltung von Grünanlagen